

DAS GUTE LEBEN FÜR ALLE

Der Salon des guten Lebens lädt zum sechsten Mal ein und widmet sich der Zukunft des Wirtschaftens



Es gibt keinen besseren Ort, um neue Gedanken und gleichzeitig neue Menschen kennenzulernen, als einen Salon. Da wird diskutiert, inspiriert und angestiftet. Am besten alles gleichzeitig - mit Ideen, der Sprache und auch der Atmosphäre. Das steht und fällt mit Persönlichkeiten, die bewegende Themen im gesellschaftlichen Diskurs anstoßen.

Unser größtes Anliegen: Die Suche nach dem guten Leben für ALLE!

Was ist der „Salon des guten Lebens“?

Der „Salon des guten Lebens“ ist eine digitale Veranstaltungsreihe für ALLE, die sich auf der Suche nach dem guten Leben befinden.

Die Salonreihe der Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein wird in Kooperation mit den 15 Landesstiftungen und der Bundesstiftung im Rahmen des aktuellen Verbundprojekts „Wirtschaften mit Zukunft* ökologisch – demokratisch – sozial“, durchgeführt.

Es wird dabei der Frage nachgegangen, wie wir als Gesellschaft den vielfältigen Herausforderungen in Zukunft begegnen und was jeder von uns in seinem eigenen Radius tun kann, um ein gutes Leben führen zu können.

Ziel ist, dass allen Menschen, unabhängig von ihrem Bildungsgrad, eine aktive Teilhabe ermöglicht wird, um die eigene Zukunft zu meistern und zu einer nachhaltigen Zukunft der Gesellschaft beizutragen.

Von **September 2021** bis in den **Sommer 2022** hinein laden verschiedene **Salonniers** zu ihren Themen in die „**Salons des guten Lebens**“ ein.

Es geht um Visionen und konkrete Ideen für ein gutes Leben für Alle!

Der sechste virtuelle Salon mit Barbara Unmüßig und ihrem Thema: „Wirtschaften mit Zukunft“

„Gutes Leben muss nicht die Erde kosten“ – ein Satz voller Optimismus und Hoffnung. Doch wenn wir zurückschauen oder in der Gegenwart verweilen, dann müssen wir uns eingestehen bzw. erkennen, dass unsere Art des Wirtschaftens und Konsumierens zu ökologischer Zerstörung und sozialer Ungleichheit geführt hat. Kriege sind auch mit unserem Umgang mit Ressourcen eng verknüpft. Aktuell erleben wir auf dramatische Weise, was Abhängigkeiten von fossilen Rohstoffen bedeuten oder wie die Renditen aus ihren Exporten den Krieg Russlands gegen die Ukraine finanzieren.

Wie sieht eine Ökonomie aus, die die planetarischen Grenzen und die Menschenrechte achtet und ein gutes Leben für alle ermöglicht? Was heißt das dann für das Wachstumsparadigma, das der kapitalistischen Produktionsweise so inhärent ist? Diese Frage ist trotz aller Analysen, vieler Bücher und Diskussionsforen und vieler alternativer Lebenspraxen noch lange nicht beantwortet. In diesem Salon suchen wir nach Alternativen, spüren Gedankenexperimenten und sozialen wie demokratischen Innovationen nach.

Auf ihrer Suche nach Antworten wird Barbara Unmüßig, Politologin und ehem. Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung, von folgenden Gästen begleitet:

- Tim Jackson, Autor, Direktor des Centre for the Understanding of Sustainable Prosperity und Professor für nachhaltige Entwicklung an der University of Surrey (UK)
- Silja Graupe, u.a. Professorin für Ökonomie und Philosophie und Präsidentin der Cusanus Hochschule für Gesellschaftsgestaltung

Wann? 07.04.2022, von 19.30 bis 21.00 Uhr

Wo? Der Salon findet auf Zoom statt:

<https://us06web.zoom.us/j/86953717643>

Hast Du Fragen?

Schreibe uns gerne eine eMail an salonsdesgutenlebens@boell-sh.de.

Nichts mehr verpassen!

Aktuelles und vieles mehr gibt es auf unserem Instagram-Kanal @salonsdesgutenlebens oder auf unserer Webseite salonsdesgutenlebens.de

Wir freuen uns auf Dich!

